

Vernissage

Der Redner redet über zehn Minuten
er liest vom Blatt, trägt Schwarz und einen Schal
Das Publikum hört halb nur hin, und denkt:
das Bier ist kalt, der Rest ist doch egal

Der Redner redet ohne Punkt und Komma
und ohne vom Blatte aufzublicken
Das Publikum wünscht sich ein Toma-
hawk, um ihn ins jenseits jetzt zu schicken

Der Redner redet wie ein Wasserfall
schon eine knappe halbe Stunde
Das Publikum erträgt den Wörterschwall
wie ein Patient die Eiterwunde

Der Redner spricht mit monotoner Stimme
er fühlt sich gut, nimmt ringsum nichts mehr wahr
Sein Publikum, DAS ist das Schlimme
macht nichts, verkneift sich jeden Kommentar

Der Redner redet ohne Unterlass
geschlagene vierzig Minuten
Das Publikum verspürt nur Hass
lässt ihn im Geiste still verbluten

Der Redner redet wie von Sinnen
zitiert querbeet, pflegt Fremdwort-Litanei
Fürs Publikum gibts kein Entrinnen
es sei denn, durch 'ne Prügelei

Der Redner redet immer noch
er redet wirr und redet viel
ENDLICH: Das Publikum wirft ab sein Joch –
denn gleich beginnt das Länderspiel